

Joachim Stiller

Literaturlisten zum Studium der Anthroposophie von Rudolf Steiner

Wer die Anthroposophie von Rudolf Steiner wirklich umfassend studieren will, kommt meines Erachtens um das Studium von mindestens 130 Bänden aus der Gesamtausgabe (GA) nicht herum. Ein solches Studium dauert erfahrungsgemäß mindestens 10 Jahre. Der Studierende sollte sich also ausreichend Zeit für sein Studium lassen, er wird erfahrungsgemäß den Kontakt zu anderen Anthroposophen suchen, etwa im nächstgelegenen Zweig der Anthroposophischen Gesellschaft das Gelesene kritisch diskutieren und sich eventuell auch der Anthroposophischen Gesellschaft anschließen. Doch auch wenn er den letzten Schritt nicht machen will, kann ihm das Werk von Rudolf Steiner ganz neue Perspektiven in seinem Leben bieten, es kann ihm zur neuen Richtschnur werden, zu einem inneren Kraftquell, ja, sogar zur zweiten Natur. Aber man erwarte keine Wunder von der Anthroposophie. Die Anthroposophie hat eine ausgesprochene Langzeitwirkung. Die folgenden Literaturlisten geben nur eine Empfehlung, es sind Werke (GA), die meines Erachtens für ein einigermaßen vollständiges Studium der Anthroposophie unabdingbar sind. Zum Einstieg in die Anthroposophie möchte ich vor allem die öffentlichen Vorträge empfehlen, aber auch die Schriften. Die meisten der hier vorgeschlagenen Werke sind bereits als Taschenbuch erhältlich, oder können in gut sortierten Büchereien oder der Fernleihe ausgeliehen werden. Jeder muss für sich selber entscheiden, ob, und wenn ja, in wie fern, er Zugang zur Anthroposophie findet.

Rudolf Steiner (GA)

Einführung in die Anthroposophie:

GA 0 (Taschenbuch TB 656)

(1 Band)

Schriften

GA 1 – 10 xx

(10 Bände komplett)

GA 11 – 20 xx

(10 Bände komplett)

GA 21 – 28 xx

(8 Bände komplett)

34 xx

35 xx

40 xx

40a xx

Öffentliche Vorträge in Berlin

51 – 60 xx

(10 Bände komplett)

61 – 67 xx

(7 Bände komplett)

In anderen Städten´

72 xx

73 xx

74 xx

76 xx

77a xx

81 xx

82 xx

83 xx

84 xx

Mitgliedervorträge

88 **XX**

89 **XX**

92 **XX**

93 **XX**

93a **XX**

94 **XX**

95 **XX**

99 **XX**

103 **XX**

104 **XX**

104a **XX**

106 **XX**

107 **XX**

110 **XX**

113 **XX**

114 **XX**

119 **XX**

120 **XX**

121 **XX**

122 **XX**

123 **XX**

124 **XX**

126 **XX**

128 **XX**

130 **XX**

135 **XX**

136 **XX**

139 **XX**

142 **XX**

143 **XX**

151 **xx**

153 **xx**

180 **xx**

185 **xx**

194 **xx**

209 **xx**

211 **xx**

214 **xx**

Karmavorträge

235 **xx**

236 **xx**

237 **xx**

238 **xx**

239 **xx**

240 **xx**

Zur Geschichte der Anthroposophie

260 **xx**

260a **xx**

Vorträge über Kunst

271 **xx**

272 **xx**

Sprachgestaltung

280 **xx**

Kunst und Architektur

286 **xx**

291 **xx**

Vorträge über Erziehung

293 **xx**

304a **xx**

Einführung in die Anthroposophie

Für diejenigen, die nicht gleich das Gesamtwerk von Steiner studieren wollen, dass mit seinen nahezu 350 Einzeltiteln die mit Abstand größte schriftstellerische Einzelleistung darstellt, die je ein Mensch geschaffen hat, sondern nur die aller grundlegendsten Gedanken der gesamten Anthroposophie kennenlernen, und vielleicht später etwas vertiefen wollen, gebe ich hier eine Empfehlung für einen möglichst kurzen Einstieg:

Zunächst empfehlen ich jedem, der das Werk von Steiner kennenlernen will, das „ABC der Anthroposophie – Ein Wörterbuch für jedermann“ von Adolf Baumann. Das Buch ist wirklich sehr gut und absolut ausgewogen.

Ich lasse nun eine Liste von Steinerwerken folgen, die meines Erachtens für einen ersten Einstieg in die Anthroposophie unabdingbar sind:

(GA 9) „Theosophie – Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbestimmung“ (Mit diesem Werk sollte man generell beginnen.)

(GA 13) „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (Das Werk enthält die wohl umfassendste Darstellung der Gedanken der Anthroposophie, und bietet sich für ein Studium der Anthroposophie einfach an)

(GA 93a) „Grundelemente der Esoterik“ (Dieses Werk, dass eine besonders guten und wichtigen Anhang enthält, in dem die Weltentstehungsstufen noch einmal in einer ganz systematischen Form wiedergegeben sind, bietet sich einfach für eine Vertiefung des bisher gelesenen an.)

Wer sich bis jetzt nicht hat abschrecken lassen, denn das bisherige war sicherlich ein Sprung ins kalte Wasser, und absolut keine leichte Kost, dem Empfehle ich, es nun erst einmal etwas ruhiger angehen zu lassen, und wirklich den Weg der Seelenschulung einzuschlagen, und mit den öffentlichen Vorträgen fortzusetzen, vor allem den Berliner Vorträgen:

(GA 52 bis GA 67) Mir selber war die Zeit des Studiums der öffentlichen Vorträge mit das Schönste, was ich in meinem Leben getan habe. Ich möchte diese Lektüre um nichts auf der Welt missen.

Das einführende Studium in die Anthroposophie kann nun nach eigenem Ermessen und nach eigener Interessenlage fortgesetzt werden, etwa mit Werken, wie:

(GA 10) „Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten“ (Allerdings ist dieses Werk so schwach, dass auf diesem Wege die spirituelle Einweihung niemals wird erreicht werden können.)

(GA 23) „Die Kernpunkte der Sozialen Frage“
(GA 93) „Tempellegende und Goldene Legende“
(GA 95) „Vor den Toren der Theosophie“
(GA 99) „Die Theosophie der Rosenkreuzer“
(GA 128) „Eine okkulte Physiologie“
(GA 130) „Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit“
(GA 347 – GA 354) „Arbeiter-Vorträge“
(GA 235 – GA 240) „Karma-Vorträge“

Wer allein so weit gekommen ist, der hat meines Erachtens schon einen sehr guten und tiefen Einblick in das Werk von Rudolf Steiner erhalten. Viele weitergehende Vortragszyklen sind oft nur Wiederholungen des bisher gesagten, unter etwas anderen Gesichtspunkten. Unbedingt erforderlich ist ihre Lektüre nicht.

Joachim Stiller

Münster, 2009

Einzelne Buchbesprechungen aus der Gesamtausgabe (GA)

Ich möchte einmal einige wenige Vortragszyklen aus dem Gesamtwerk (Mitgliedervorträge) herausgreifen, und mit einigen wenigen Anmerkungen versehen. Das soll absolut keine böse Kritik sein, allein es soll helfen, das Verständnis der Werke von Steiner zu erleichtern.

GA 106 Ägyptische Mythen und Mysterien

Ich selber habe von je her große Schwierigkeiten mit der ägyptischen Weisheit, allen voran den vier apokalyptischen Tieren, dem Isis-Mysterium und der Entstehung von Mann und Frau. Ich fasse so etwas gerne nur mit spitzen Fingern an.

GA 110 Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt

Leider sind Steiner in diesem Zyklus gleich mehrere kleinere Fehler unterlaufen.

GA 136 Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen

Ich glaube fast, dass die Hörer, auf deren Wunsch der Zyklus zustande kam, einiges mehr erwartet hatten. Immerhin gibt Steiner gute Einblicke in die Erlebnisse bei der eigentlichen Einweihung.

GA 151 Der menschliche und der kosmische Gedanke

Dieser Vortragszyklus steht einmalig im Gesamtwerk von Steiner. Ein wunderbares Instrument für denjenigen, der darauf zu spielen versteht. Allein ich bin heute davon überzeugt, dass es zwei solcher Systeme gibt, und dass Steiner nur eines von beiden gegeben hat.

GA 158 Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt

Zugegeben ein ganz raffinierter Gedanke. Steiner gibt eine Analogie der nachtodlichen Seelentätigkeiten mit den vier Wesensgliedern des Menschen, und zwar wie folgt:

Ich	Wollen
Astralleib	Fühlen
Ätherleib	Denken
Physischer Leib	Wahrnehmen

Allein ich bin heute davon überzeugt, dass Steiner hier ein grundlegender Fehler unterlaufen ist. Ich selber gebe die Analogie wie folgt wieder:

Ich	Wollen
Astralleib	Denken
Ätherleib	Fühlen
Physischer Leib	Wahrnehmen

Oder so:

Ich	Wollen
Ätherleib	Fühlen
Astralleib	Denken
Physischer Leib	Wahrnehmen

Auf diese Weise stimmt es beispielsweise mit dem Tarot zusammen. Steiners unmittelbare Zuordnung ist so wohl nicht aufrecht zu erhalten.

GA 211 Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung

Ein sehr verpflichtender Arbeitstitel, dem Steiner allerdings nicht gerecht wird. Im Vortrag zur „dreifachen Sonne“ geht Steiner praktisch nur auf den Zusammenhang von physischer, astraler und geistiger Sonne ein. Hätte er den Vortrag orthogonal dazu angelegt, und die drei Sonnengeister besprochen, die Exusiai, die Dynamis und die Kyriotetes, wäre sicherlich einiges mehr dabei rumgekommen. Doch auf diesen Zusammenhang geht Steiner erst in den Karmavortägen ein. Zu spät, wie ich finde.

GA 214 Das Geheimnis der Trinität

Ebenfalls ein sehr verpflichtender Arbeitstitel, dem Steiner abermals nicht gerecht wird. Der ganze Zyklus kreist praktisch nur um den guten alten Rosenkreuzerspruch „Ex deo nascimur, ...“. Über die Trinität findet sich eigentlich rein gar nichts. So etwas hätte Steiner sich schenken können.

Ende

[Zurück zur Startseite](#)